Die Fuchszwillinge

Von LunaraLoveBill

Kapitel 26: Kushina und Minato in Love 1

Kushina war die Jüngste Prinzessin des Dorfes der Kitsune. Die Kitsune lebten schon seid Generationen im geheimen im Wald. Dieser war mitten im Land des Feuers in der nähe des Dorfes Konoha.

Alle Kitsune hassten Menschen, da diese schon oft versucht hatten ihre macht für sich und ihre Kriegsspiele zu missbrauchen. Diese Taten beschädigte das vertrauen der Kitsune, weswegen sie sie hassten und den Kontakt mit ihnen abbrachen.

Kushina war in der Meinung, dass die Menschen sich sicherlich ändern könnten. Was dazu führte, dass alle ihre Geschwister außer einer von ihr abwand. Dieser eine war Kurama, er hatte schon immer einen Schwester Komplex. Da Kushina die Anfeindungen ihrer Geschwister nicht mehr haben wollte zog sie in einem kleinen Hause etwas außerhalb des Dorfes.

Ihre Eltern waren zwar nicht so begeistert, aber akzeptierten ihren Wunsch. Nicht nur weil sie nicht mehr wollten das es Streit unter den Geschwistern gab. Nein sie ahnten, dass Bald auch einen Krieg zwischen den Kitsune auszubrechen drohte.

Da auch wenn sie sich versteckten, suchten die Menschen sie immer wieder. Sie gingen auch so weit, dass sie immer wieder versucht hatten fallen für die Jungtiere der Kitsune aufstellten. Dies gefiel den Kitsune ganz und garnicht, Kushinas Brüder schlugen vor auch Jagt auf den Menschen zu starten.

Aber der König war dagegen, da er genau wusste, dass es schief gehen wird. Obwohl der König es dann verboten hatte, gingen einige Kitsune auf Menschenjagt, darunter auch der Thronfolger. Dabei wurde dieser getötet.

Obwohl der König und die Königin traurig waren, wollten sie nichts machen gegen den Menschen. Da sie befürchteten das sie Trotz ihrer Macht ausgerottet werden könnten. Weil sie Zahlen mäßig unterliegen waren.

Dies verstanden die meisten nicht, besonders der Andere Bruder nicht der noch zuhause lebte. Weswegen dieser ein Putsch plante gegen seine Eltern. Dieser ging so weit, dass der Krieg ausbrach und sich die Kitsune gegeneinander bekämpften.

Dieser Krieg ging so weit, dass die Hälfte der Kitsune starben. Die was überlebt hatten waren den Kämpfen überdrüssig und wurden, da im Kampf der König und dessen rebellischer Sohn gestorben waren, von Kurama angeführt.

Kurama war auch kein Fan von den Menschen, weswegen er den restlichen Kitsune Trainierte damit sie eine Begegnung überleben würden. Aber er fand es nicht ratsam, solange sie so wenige waren einen Krieg anzufangen.

Es war gerade tiefster Winter und der Wald hatte eine weiße Schneedecke bekommen. Es waren 50 Jahre nach dem Krieg der Kitsune. Sie hatten es in der Zeit geschaft, dass die Menschen ihre Existenz als Mythos abstempelte und nicht mehr nach ihnen jagten.

Dennoch hatte Kurama die Kitsune für den Fall der Fälle gewappnet. Sie waren alle als Ninjas Ausgebildet, die Jungen wurden wie bei den Menschen in Jungenalter trainiert. Kushina mochte nicht, dass ihr Bruder ihr Volk als Krieger ausbildete.

Denn sie Träumte immer noch daran, dass man friedlich mit den Menschen Leben konnte. Da Kurama mit der Politik nichts zu tun haben wollte machte er seine Schwester zur Königin. Kushina machte ihren Job Gewissenhaft und mit viel Güte.

Durch ihrer zusammen Arbeit wurde ihr Volk Gütig, aber konnten sich auch gegen andere Völker und Menschen Wehren.

Dadurch dass das große Herren Haus der Königsfamilie bei den Unruhen zerstört wurde. Lebten Kushina und Kurama in dem leicht Abgelegenen Haus, in welchen Kushina davor schon lebte.

Dort lebten sie bescheiden wie die Anderen auch. Kushina war gerade am Holz sammeln, als sie mitten im Wald und fast eingeschneit einen Jungenblonden Mann sah. Besorgt ging sie zu diesem und befreite ihn vom Schnee.

Als Kushina dies sah merkte sie, dass er verletzt war. Besorgt heilte sie seine Wunden größtenteils, ehe sie ihn zu sich in ihrer Hütte nahm. Kurama war gerade mit einigen seiner Schüler auf einer Winter Übung im Wald. Weswegen er auch nicht im Haus war.

Die Rothaarige Füchsin brachte den Blonden unbekannten in ihr Bett und kümmerte sich um ihn. Sie wusste sofort, dass es sich um einen Menschen Handelte. Andere Kitsune hätten ihn liegen lassen und seinem Schicksal überlassen.

Doch Kushina konnte es nicht, da sie in Jeden Lebewesen etwas gutes sah. Sie kümmerte sich um den Blonden, bis dieser wach wurde. Benommen sah der Blonde zu Kushina. Diese lächelte ihn sanft an und fragte: „Du bist ja wach, wie geht es dir?“

Der Verletzte starrte die rothaarige knurz an, ehe er blinzelte und antwortete: „mir geht es gut… Danke dir das du mir geholfen hast“ er lächelte sie an und fragte sie dann: „Wo bin ich hier und dürfte ich den Namen meiner Retterin erfahren?“

Kushina lächelte sanft und meinte dann zu ihm: „bei mir Zuhause, du darfst meinen Namen erfahren, aber nur wenn ich auch deinen erfahren darf“ Der Blonde schmunzelte: „Sicher erfährst du ihn, mein Name ist Minato Namikaze“

„Das ist ein echt ungewöhnlicher Name“ meinte sie darauf und meinte dann mit einem sanften lächeln: „mein Name ist Kushina Usumaki“ Minato setzte sich auf und meinte dann Charmant: „es freut mich sehr dich kennen zu lernen“ Kushina lächelte und wurde rot als er plötzlich eine Haarsträne von ihr nahm und diese Küsste.

Sie nahm verlegen ihre Strähne wieder und meinte mit rosanen Wangen: „d-du musst sicherlich Hungrig sein ich bring dir schnell was“ sie stand auf und ging schnell in die Küche //sind alle Menschen so kontackt?//

Minato sah ihr nach und lächelte leicht verträumt, er hatte sich auf den ersten Blick in seiner Retterin verliebt. Er fand ihre roten Haare sehr schön und fand, dass sie dem Sonnenuntergang ähnelten. Minato sah an sich runter und merkte nun das er abgesehen von seinen Boxern nackt war.

Augenblicklich wurde er rot im Gesicht. //Sie hat mich ausgezogen// dachte er sich ganz verlegen. Der Blonde wollte gerade aufstehen, als Kushina wieder reinkam und sofort zu ihm ging. „was denkst du was du da machst!“

„ähm aufstehen?“ meinte Minato verwirrt, ehe er hart schlucken musste. Als er sah wie sauer die Rothaarige wurde. Sie motzte dann Minato an, dass dieser sich wieder hinlegen sollte, da seine Wunden tief waren. Weshalb er sich ja nicht wagen sollte aus dem Bett zu gehen, bevor sie verheilt waren.

Da Minato Kushina so angsteinflößend fand versprach er ihr, im Bett zu bleiben, bis alle Wunden verheilt waren. So vergingen einige Tage in diesen Tagen kamen die Beiden sich immer näher. Auch als die Wunden von Minato verheilt waren, blieb er bei der Rothaarigen und half ihr im Haushalt.

Aber die schöne Zeit hatte ein Jehes Ende, da Kurama wieder nach Hause kam und auch gleich eine Szene machte. Er merkte sofort, dass Minato ein Mensch war und griff ihn an. Minato werte sich so gut er konnte und schaffte es sogar Kurama zurückzudrängen.

Kushina nutzte aus, dass Kurama dadurch etwas verwirrt war und lief mit Minato nach draußen. Sie liefen zusammen in den Wald und in Sicherheit. Keuchend fragte Minato die Rothaarigen: „Wer war das?“ sie sah seitlich und meinte dann zu ihm: „Das ist mein Bruder…. Er mag keine Fremden…“

Sie sah ihn traurig an und meinte zu ihm: „Es ist wohl besser, wenn du wieder in dein Dorf gehst…“ Sie musste sich zusammenreisen nicht zu weinen. Minato ging es genauso er hätte losheulen können.

Er wollte Kushina nicht verlassen, der Blonde liebte sie sehr weswegen er für immer mit ihr zusammenleben. Aber er wusste, dass er nicht mehr in die Hütte von ihr zurückkehren konnte. Da noch ihr Bruder war. Minato nahm seinen ganzen Mut zusammen und griff nach ihren Schultern und zog sie an sich, um sie zu küssen.

Kushina war erst überrascht erwiderte den Kuss aber. Als sie sich lösten meinte Minato zu ihr „Kushina komm mit mir nach Konoha!“